

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

28 (6.4.1833) Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrheinkreis.
Ankündigung der Vorlesungen [...]

Ankündigung

der

Vorlesungen,

welche

im Sommer-Halbenjahre 1833

auf der Großherzoglich Badischen

Albert-Ludwigs-Universität

zu Freiburg im Breisgau

gehalten werden.

Die Vorlesungen nehmen unfehlbar am 22. April ihren Anfang.

Freiburg im Breisgau.

Großherzogliche Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder Gross.

I.

In der theologischen Fakultät.

Anfangsgründe der hebräischen Sprache: Prof. ord. (der philos. Fakultät) **Weyer**:
Man sehe bei der philosophischen Fakultät.

Arabische Sprache: Derselbe. Ebendasselbst.

Hebräische Grammatik nach Gesenius; in zwei Stunden wöchentlich: Lehramts-
gehülfe **Stengel**.

Anfangsgründe des Chaldäischen, Syrischen, Arabischen und des Sanscrit;
an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden: Derselbe.

Einleitung in das neue Testament nach eigenem Lehrbuche, 3. Auflage 1826;
an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden: Geisl. Rath und Domkapitular
Prof. ord. **Ritter Hug**.

Biblische Hermeneutik; am Mittwoch und Samstag von 10—11 Uhr: Prof.
ord. **Weyer**.

Exegetische Vorträge über die Psalmen: am Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 2—3 Uhr: Derselbe.

Grammatische und historische Erläuterungen der Bücher Samuels: (oder 50
Psalmen) wöchentlich in zwei Stunden: Lehramtsgehülfe **Stengel**.

Exegetische Vorträge über das Evangelium nach Matthäus; am Montag, Mittwoch
und Freitag von 4—5 Uhr: Geisl. Rath und Prof. ord. **Buchegger**.

Exegetische Vorträge über den Brief an die Römer; vier Stunden wöchentlich:
Lehramtsgehülfe **Stengel**.

Exegetische Vorträge über die Briefe an die Thessaloniker; drei Stunden wöchentlich: Derselbe.

Praktische Schrifterklärung, an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden, privatissime: Geistl. Rath und Prof. ord. Werk.

Christliche Religions- und Kirchengeschichte; II. Theil, von Carl dem Großen bis auf die neueste Zeit; täglich, mit Ausnahme des Donnerstags, von 11—12 Uhr: Repetitor und Supplent Klenkler.

Dogmatik in Verbindung mit Dogmengeschichte, nach Klüpfel und eigenen Heften; an allen sechs Wochentagen von 9—10 Uhr: Geistl. Rath und Prof. ord. Buchegger.

Examinatorium über Dogmatik, mit schriftlichen Uebungen der Zuhörer, als Vorbereitung auf die Concurssprüfungen; wöchentlich einmal in noch zu bestimmender Stunde: Derselbe.

Moraltheologie, nach eigenem Lehrbuche (Freiburg bei Wagner 1831); täglich, mit Ausnahme des Donnerstags, von 10—11 Uhr: Geistl. Rath und Prof. ord. Schreiber.

Geschichte der Moraltheologie, nach eigenen Heften, mit Vorzeigung und Charakterisirung der dahin einschlagenden Werke: wöchentlich zweimal in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Praktisches Collegium über Moraltheologie, mündlich und schriftlich; am Samstag von 2—3 Uhr: Derselbe.

Allgemeine Religionslehre, nach eigenem Lehrbuche (Freiburg bei Wagner 1829); am Donnerstag von 9—10 Uhr, öffentlich: Derselbe.

Theorie der Seelsorge und Liturgik, nach Reichenbergers Pastoral-Anweisung (Wien 1823); täglich von 9—10 Uhr: Geistl. Rath und Prof. ord. Werk.

Katechetik nach Winter, mit einer praktischen Stunde; am Montag, Mittwoch und Freitag von 3—4 Uhr: Derselbe.

II.

In der juristischen Fakultät.

Juristische Encyclopädie, nach Falk; zweimal wöchentlich von 11—12 Uhr: Prof. ord. Baurittel.

Europäisches Völkerrecht, nach Klüber; am Freitag und Samstag von 2—3 Uhr: Prof. extraord. Bus.

Neuere Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, nach Mackelden; täglich von 4—5 Uhr: Prof. ord. Friz.

Institutionen und Geschichte (innere und äußere) des römischen Rechts, erstere nach Mackelden, letztere nach eigenen Heften, wöchentlich 9mal in noch zu bestimmenden Stunden: Privatdocent Dr. Müßler.

Pandekten vollständig, nach Thibaut's Lehrbuch; täglich von 6—8 und von 10—11 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Mann.

Pandekten nach Thibaut; täglich von 6—8 und von 10—11 Uhr: Privatdocent Dr. Müßler.

Uebungs-Collegium über Pandekten, in deutscher, auch für diejenigen, welche dieses wünschen, in lateinischer Sprache, öffentlich; in noch zu bestimmenden Stunden: Hofrath und Prof. ord. Mann.

Examinatorium über Pandekten; in noch zu bestimmenden Stunden: Prof. ord. Friß.

Examinatorium über Kirchenrecht, öffentlich; in noch zu bestimmenden Stunden: Hofrath und Prof. ord. Mann.

Deutsches Privatrecht; täglich von 3—4 Uhr, oder in einer andern noch zu verabredenden Stunde: Prof. ord. Friß.

Einleitung in das Studium des Code Napoléon; wöchentlich einmal in einer noch zu bestimmenden Stunde: Prof. ord. Baurittel.

Code Napoléon unter Mittheilung der sämtlichen gedruckten Dictate und verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen; neunmal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Badisches Landrecht und die einschlägigen Verordnungen unter Mittheilung der sämtlichen gedruckten Dictate und verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen für solche, welche bereits eine Vorlesung über den Code Napoléon gehört haben; am Montag, Dienstag, Freitag und Samstag von 2—3 Uhr, oder zu einer andern noch zu verabredenden Stunde: Derselbe.

Criminalrecht nach Feuerbach; wöchentlich 6mal in noch zu bestimmenden Stunden: Geh. Rath Prof. ord. Ritter Duttlinger.

Theorie des bürgerlichen Processus nach Martin; an den 4 ersten Wochentagen von 8—10 Uhr: Derselbe.

Strafproceß nach Martin; am Freitag und Samstag von 8—10 Uhr: Derselbe.

Wechselrecht und Wechselproceß, nach von Martens; am Dienstag und Donnerstag von 3—4 Uhr: Derselbe.

Theoretisch-praktische Vorlesungen über die neue „Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Großherzogthum Baden;“ am Montag, Mittwoch und Freitag früh von 7—8 Uhr: Derselbe.

Allgemeine Staatslehre nach eigenem Plane, an den 4 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr: Prof. extraord. Busch.

Polizeiwissenschaft nach Mohl; täglich von 11—12 Uhr: Derselbe.

Staatswirtschaft und Finanz, nach eigenen Heften; täglich von 3—4 Uhr: Derselbe.

Statistik sehe man bei der philosophischen Fakultät.

Die Vorlesungen über deutsches Staatsrecht, und ebenso

Die Vorlesung über deutsche Staats- und Rechts-Geschichte werden von dem hiefür berufenen Prof. ord. nachträglich angezeigt werden.

III

In der medizinischen Fakultät.

Encyclopädie der Naturwissenschaften und der Medizin, nebst kurzer Geschichte der ersten und Methodologie der Lehren, nach eigenen Heften; wöchentlich viermal von 10—11 Uhr: Prof. ord. (der philos. Fakultät) Perleb.

Allgemeine Botanik: Derselbe. Man sehe bei der philosophischen Fakultät.

Botanik, I. allgemeiner Theil (Organographie, Terminologie und Physiologie der Gewächse), nach eigenen Heften; die vier ersten Wochentage von 6—7 Uhr Abends, oder in noch zu bestimmenden Stunden: Prof. extraord. Spenner.

Specielle Botanik, mit besonderer Rücksicht auf die officinellen Pflanzen, nach eigenem Lehrbuche (Freiburg 1826) und seinem *Conspectus Method. Plant. nat.* (Freiburg 1822); wöchentlich 4 mal von 5—6 Uhr: Prof. ord. Perleb.

Botanische Excursionen, Demonstrationen im botanischen Garten und Uebungen im Pflanzenbestimmen; wöchentlich dreimal: Derselbe.

Botanik, II. specieller Theil (Organographie, und specielle Phytographie) nach Perlebs Lehrbuch der Naturgeschichte (Freiburg 1826), verbunden mit botanischen Excursionen im ganzen Gebiete unserer Flora; täglich von 5—6 Uhr Abends: Prof. extraord. Spenner.

Praktische Anleitung die Namen der Gewächse nach verschiedenen Systemen und Methoden aufzufinden (Pflanzenbestimmungen), vorzugsweise nach seiner *Flora Friburgensis* 3. Bd., öffentlich; in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Medizinische Botanik nach eigenen Heften (und seiner unter der Presse befindlichen „Praktischen Anleitung“ zur Kenntniß derjenigen Gewächse, welche medizinischen, pharmaceutischen, technischen u. s. w. Gebrauch haben u. s. w. Freiburg bei Gebrüder Gross); viermal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Mineralogie sehe man bei der philosophischen Fakultät.

Einleitung in die Naturgeschichte (nach seiner allgemeinen Einleitung in die Naturgeschichte. Stuttgart. 1832. 8.) und den ersten Theil der Naturgeschichte der Thiere, nämlich allgemeine und specielle Naturgeschichte und Anatomie der wirbellosen Thiere, nach Cuvier, Latreille, Schweigger und eigenen Arbeiten und Untersuchungen, so wie mit Benutzung seiner Sammlung; wöchentlich 6 mal von 10—11 Uhr: Prof. ord. Leuckart.

Chemie der organischen Körper; täglich, mit Ausnahme des Samstags von 4—5 Uhr: Prof. ord. Fromberg.

Praktische Anleitung zur chemischen Analyse; zweimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Knochen- und Bänderlehre des menschlichen Körpers, nach Hempels Anfangsgründen der Anatomie (Göttingen 1827) und nach eigenen Hefen; am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr: Prof. ord. Ant. Buchegger.

Repetitionen aus der gesammten Anatomie mit Zuziehung der anatomischen Präparate; täglich, mit Ausnahme des Donnerstags, von 8—9 Uhr: Derselbe.

Anatomie der Sinnesorgane; einmal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde, öffentlich: Derselbe.

Physiologie des Menschen, nach Rudolphis Grundrisse der Physiologie (Bd. 1. und 2.) und nach eigenem Systeme; wöchentlich 6 mal, von 11—12 Uhr: Prof. ord. Leuckart.

Vergleichende Osteologie; wöchentlich zweimal, in noch näher zu bestimmenden Stunden, öffentlich: Derselbe.

Conversatorium über die allgemeine Pathologie und Therapie; zwei Stunden wöchentlich: Hofrath und Prof. ord. Baumgärtner.

Semiotik, nach eigenen Hefen; wöchentlich zwei Stunden: Prof. extraord. Werber.

Historisch-kritische Beleuchtung der verschiedenen Ansichten über die Heilgesetze der Natur, mit besonderer Rücksicht auf Homöopathie; wöchentlich eine Stunde, öffentlich: Derselbe.

Arzneimittellehre, nach eigenem Plane; täglich von 7—8 Uhr, und in einer weitem noch zu bestimmenden Stunde: Prof. ord. Fromberg.

Arzneimittellehre mit Rezeptirkunst, nach Sundelin; wöchentlich 5 Stunden: Prof. extraord. Werber.

Specielle Pathologie und Therapie, nach eigenem Plane; täglich von 8—9 Uhr und von 4—5 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Baumgärtner.

Operationslehre mit Uebungen an Leichen, nach eigenem Plane, mit Hinweisung auf Ehelius Handbuch der Chirurgie (Heidelberg bei Groos 4. Auflage); täglich von 6—7 Uhr früh: Hofrath und Prof. ord. Beck.

Ueber die Krankheiten des Gehörorgans, nach eigenem Lehrbuche (Heidelberg bei Groos); zweimal in der Woche von 3—4 Uhr: Derselbe.

Theoretisch-praktische Geburtslehre und Kindbettlehre (Tocologie u. Lochiologie); täglich von 7—8 Uhr früh; Prof. ord. Schwörer.

Ueber Literatur der Geburtskunde; wöchentlich zweimal in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Medizinisch-klinische Uebungen im Hospital; täglich von 9—10 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Baumgärtner.

Praktikum in der poliklinischen Anstalt: Derselbe.

Chirurgische- und Augenkranken-Klinik; täglich um 10 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Beck.

Geburtsbüßliche Klinik in der Gebäranstalt; Montags, Mittwochs und Freitags Abends von 6—7 Uhr: Prof. ord. Schwörer.

Gerichtliche Medizin, nach Henke, und medizinisch-forensisches Praktikum; viermal in der Woche von 3—4 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Beck.

Ueber medizinische Physik, nach eigenen Hefen; täglich in noch zu bestimmenden Stunden: Klinischer Assistent Dr. Fricke.

Veterinärkunde in pathologisch-therapeutischer und polizeilich-gerichtlicher Hinsicht; wöchentlich 4 Stunden: Prof. extraord. Werber.

IV.

In der philosophischen Fakultät.

P h i l o s o p h i e.

Geschichte der Philosophie, nach eigenen Sätzen; am Montag, Mittwoch und Freitag von 6—7 Uhr früh: Hofrath und Prof. ord. Schneller.

Geschichte der Philosophie; an den vier ersten Wochentagen von 3—4 oder auf Verlangen in der Frühe von 6—7 Uhr: Prof. extraord. Zimmermann.

Logik nach eigenem Lehrbuche (Denklehre, Freiburg bei Gebr. Groos 1832); in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Metaphysik oder Erkenntnißlehre, nach eigenen Sätzen; am Montag, Mittwoch und Freitag von 10—11 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Schneller.

Metaphysik nach eigenem Lehrbuche (Lehre über Einheit, Vielheit und Einzelheit, Freiburg bei Herder 1826); an den vier ersten Wochentagen von 8—9 Uhr: Prof. extraord. Zimmermann.

Ethik oder System der praktischen Philosophie, nach eigenen Sätzen; am Montag, Mittwoch und Freitag, von 2—3 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Schneller.

Ethik; viermal in der Woche, an noch zu bestimmenden Stunden; Prof. extraord. Zimmermann.

Pädagogik oder Lehre von Erziehung des Menschen im Hause und vom Geist und Zweck der Volksschulen, nach eigenen Sätzen; am Montag und Freitag von 2—3 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Schneller.

Pädagogik; in noch zu bestimmenden Stunden: Prof. extraord. Zimmermann.

Aesthetik; in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Allgemeine Religionslehre sehe man bei der theologischen Fakultät.

M a t h e m a t i k.

Reine Geometrie, nach eigenen Hefen; an den fünf ersten Wochentagen von 9—10 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Buzengeiger.

Angewandte Mathematik 2. Cursus: die astronomischen Wissenschaften betreffend, nach eigenen Hefen; die fünf ersten Wochentage, Morgens von 7—8 Uhr: Derselbe.

Differential- und Integral-Rechnung, nach Lacroix *Elémens du calcul différentiel et du calcul integral*; an den fünf ersten Wochentagen von 10—11 Uhr: Prof. ord. Seeber.

Privatissima über höhere Mathematik, auf besonderes Verlangen: Hofrath und Prof. ord. Buzengeiger.

Geschichte und ihre Hülfswissenschaften.

Allgemeine Weltgeschichte: Mittlere und neue allgemeine Geschichte, täglich von 11—12 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Deuber.

Allgemeine Weltgeschichte: Geschichte des Mittelalters und der neuen Zeit; täglich von 11—12 Uhr, und am Montag und Mittwoch von 2—3 Uhr: Privatdocent Dr. Weid.

Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte; wöchentlich fünfmal in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Theorie der Statistik und Statistik der deutschen Bundesstaaten; wöchentlich in drei noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

N a t u r k u n d e.

Encyclopädie und Geschichte der gesammten Naturkunde: Prof. ord. Perleb. (Man sehe bei der medizinischen Fakultät).

Naturlehre, zweiter Theil: Experimental-Physik; täglich von 3—4 Uhr: Prof. ord. Seeber.

Physische Geographie und Meteorologie; zweimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden, öffentlich: Derselbe.

Mineralogie mit Beziehung auf Walchner's Handbuch (Karlsruhe bei Groos 1829); die fünf ersten Wochentage von 11—12 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Buzengeiger.

Allgemeine Botanik, nach eigenen Hefen; wöchentlich zwei Stunden: Prof. ord. Verleb.

Spezielle Botanik: Derselbe. (Man sehe bei der medizinischen Fakultät).

Botanische Excursionen, Demonstrationen im botanischen Garten, und Uebungen im Pflanzenbestimmen; wöchentlich viermal: Derselbe.

Philologie.

1) Orientalische Sprachen.

Anfangsgründe der hebräischen Sprache, nach Gesenius hebräischer Grammatik und Lesebuch; am Montag, Mittwoch und Freitag von 5—6 Uhr: Prof. ord. Weger.

Arabische Sprache nach Lychsens arabischer Grammatik und nach Kosegartenii Chrestomathia arabica (Lipsiae 1828); am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 5—6 Uhr: Derselbe.

2) Griechische und römische Sprache und Literatur.

Ueber Tacitus Annalen (Fortsetzung) mit schriftlichen Uebungen im lateinischen Stil; am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr: Prof. ord. Zell.

Ueber Aristophanes Plutus; am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 4—5 Uhr: Derselbe.

Ueber Pindar; nach seiner Edition; am Montag, Mittwoch und Freitag von 3—4 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Deuber.

Geschichte der bildenden und zeichnenden Künste bei den Griechen und Römern, nach K. D. Müllers Handbuch der Archäologie der Kunst (Breslau 1830); am Donnerstag von 10—11, am Freitag von 4—5, und am Samstag von 1—2 Uhr: Prof. ord. Zell.

Im philologischen Seminarium.

Ueber Aristoteles De mundo, mit schriftlichen und mündlichen Uebungen der Zuhörer; am Montag und Mittwoch von 4—5 Uhr: Prof. ord. Zell.

Geschichte der bildenden und zeichnenden Künste bei den Griechen und Römern (S. oben).

Erklärung der Briefe des Fronto; wöchentlich zweimal, am Montag und Donnerstag von 2—3 Uhr: Dr. Baumstark, Professor am Gymnasium.

Fortsetzung der Interpretation des Demosthenes; am Samstag von 5—6 Uhr: Derselbe.

Uebungen im griechischen Stil; wöchentlich einmal: Derselbe.

3) Neuere Sprachen und Literatur.

Unterricht in der französischen Sprache für Anfänger oder minder Vorgerückte, nach Schneider, fünfmal wöchentlich: Lector Jacquot.

Wiederholung der schwersten Regeln für weiter Vorgerückte, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, nach eigenem Lesebuch (Freiburg bei Gebr. Groos 1833); dreimal wöchentlich: Derselbe.

Englische Sprache für Weitergeschrittene: Essay on Man by Alexander Pope; am Mittwoch von 2—3 Uhr: Hofrath und Prof. ord. Schneller.

Grundsätze der italienischen Sprache und Literatur bis zur Uebersetzung von Tasso la Gerusalemme liberata; am Montag, Mittwoch und Freitag von 6—7 Uhr Abends: Derselbe.

V.

Schöne Künste und Exercitien.

Der Zeichnungslehrer Maler Geßler ertheilt:

- 1) den Elementarunterricht in der Zeichnungskunst;
- 2) einen höhern Unterricht und Anweisung zur Zeichnung nach dem Runden;
- 3) Unterricht in der Kunst zu malen, und zwar wöchentlich 12 Stunden, welche nach Bedarf auf die drei angezeigten Zweige der Kunst vertheilt werden. — Auch ist Derselbe bereit, für solche, die schon weitere Fortschritte gemacht haben, auf ihr Verlangen, zu ihrer Vervollkommnung Privatissima zu ertheilen.

Im Zeichnen und Malen unterrichtet auch der Universitätsmaler Sauer.

Für Musik findet man hier vortreffliche Meister.

Reitunterricht ertheilt der Universitäts-Stallmeister Rittmeister v. Gillmann. — Derselbe erbietet sich zu Vorlesungen über Exterieur, Pflege und Wartung der Pferde, wöchentlich zwei Stunden, dann über Krankheit der Hufe, deren Heilung, und über Hufbeschlagkunst, wöchentlich eine Stunde.

Zum Unterricht im Tanzen erbietet sich Tanzmeister Heick.

Zum Fechtenunterricht Fechtmeister Escher.

Die Universitäts-Bibliothek wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr, am Montag und Samstag von 2—4 Uhr, eben so das an die Bibliothek anstoßende Lesezimmer zu gleichen Stunden für das gesammte Publikum geöffnet.

Auf gleiche Weise werden die Sammlungen von Naturalien, physikalischen und astronomischen Instrumenten, das anatomische Theater, das vergleichend-anatomische und das anatomisch-pathologische Museum, die chirurgischen und geburtshülflichen Instrumente und Apparate, das chemische Laboratorium, der medizinisch-botanische Garten bei Vorlesungen benützt, und Reisenden, die sich deshalb melden, vorgezeigt.

Ueber das Betragen der Studirenden, hinsichtlich der Sitten und des Fleißes, wacht das Ephorat, mit welchem sich in den dazu geeigneten Fällen die Eltern und Vormünder der Studirenden in Correspondenz setzen können.

Mit der Verwaltung der akadem. Gerichtsbarkeit ist das unter dem Senat stehende Universitätsamt beauftragt.

V e r z e i c h n i s s

der

Professoren und Privatlehrer, mit Angabe ihrer ange-
kündigten Vorlesungen.

I. Theologische Fakultät.

- 1) Geistl. Rath, Domcapitular und Prof. ord. Ritter Hug: Einleitung in das Neue Testament.
- 2) Geistl. Rath und Prof. ord. Werk: Praktische Schrifterklärung. — Theorie der Seelsorge und Liturgik. — Katechetik.
- 3) Geistl. Rath und Prof. ord. Ludw. Buchegger: Exegetische Vorträge über das Evangelium nach Matthäus. — Dogmatik in Verbindung mit Dogmengeschichte. — Examinatorium über Dogmatik.
- 4) Geistl. Rath und Prof. ord. Schreiber: Moralthologie. — Geschichte der Moralthologie. — Praktisches Collegium über Moral. — Allgemeine Religionslehre.
- 5) Prof. ord. (der philos. Fakultät) Weher: Anfangsgründe der hebräischen Sprache. — Arabische Sprache. — Biblische Hermeneutik. — Exegetische Vorträge über die Psalmen.
- 6) Lehramtsgehülfe Stengel: Hebräische Grammatik. — Anfangsgründe des Chaldäischen — Syrischen — Arabischen und des Sanscrit. — Grammatische und historische Erläuterung der Bücher Samuels. — Exegese über den Römerbrief. — Exegese über die Briefe an die Thessaloniker.
- 7) Repetitor und Supplent Klenker: Christliche Religions- und Kirchengeschichte II. Theil.

II. Juristen Fakultät.

- 1) Geh. Rath und Prof. ord. Ritter Duttlinger: Criminalrecht. — Theorie des bürgerlichen Processus. — Strafproceß. — Wechselrecht und Wechselproceß. — Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Großherzogthum Baden.
- 2) Hofrath und Prof. ord. Amann: Pandekten. — Uebungs-Collegium über Pandekten. — Examinatorium über Kirchenrecht.
- 3) Prof. ord. Friz: Außere Geschichte und Institutionen des röm. Rechts. — Examinatorium über Pandekten. — Deutsches Privatrecht.
- 4) Prof. ord. Baurittel: Juristische Encyclopädie. — Einleitung in den Code Napoléon. — Code Napoléon. — Badisches Landrecht.
- 5) Prof. extraord. Bus: Europäisches Völkerrecht. — Allgemeine Staatslehre. — Polizeiwissenschaft. — Staatswirthschaft und Finanz.
- 6) Privatdocent Dr. Musler: Institutionen und Geschichte des röm. Rechts. — Pandekten.

III. Medicinische Fakultät.

- 1) Hofrath und Prof. ord. Beck: Operationslehre mit Uebungen an Leichen. — Ueber die Krankheiten des Gehörorgans. — Chirurgische und Augenkranken-Klinik. — Gerichtliche Medizin.
- 2) Hofrath und Prof. ord. Baumgartner: Conversatorium über allgemeine Pathologie und Therapie. — Medicinisch-klinische Uebungen im Hospital. — Praktikum in der postklinischen Anstalt.
- 3) Prof. ord. Fromberg: Chemie der organischen Körper. — Praktische Anleitung zur chemischen Analyse. — Arzneimittellehre.
- 4) Prof. ord. Ant. Buchegger: Knochen- und Bänderlehre des menschlichen Körpers. — Repetitionen aus der gesammten Anatomie. — Anatomie der Sinnesorgane.
- 5) Prof. ord. Leuckart: Einleitung in die Naturgeschichte und allgem. und specielle Naturgeschichte und Anatomie der wirbellosen Thiere. — Physiologie des Menschen. — Vergleichende Osteologie.
- 6) Prof. ord. Schwörer: Theoretisch-praktische Geburts- und Kindbettlehre. — Ueber Literatur der Geburtskunde. — Geburtshülfsliche Klinik.
- 7) Prof. ord. (der philos. Fakultät) Perleb: Encyclopädie der Naturwissenschaften und der Medizin. — Allgemeine Botanik. — Specielle Botanik mit besonderer Rücksicht auf officinelle Pflanzen. — Botanische Excursionen.

- 8) Prof. extraord. Werber: Semiotik. — Historisch-kritische Beleuchtung der verschiedenen Ansichten über die Heilgesetze der Natur. — Arzneimittellehre mit Receptirkunst. — Veterinärkunde.
- 9) Prof. extraord. Spenner: Allgemeine Botanik. — Specielle Botanik, verbunden mit botanischen Excursionen. — Uebungen im Pflanzenbestimmen. — Medicinische Botanik.
- 10) Klinischer Assistent Dr. Frick: Ueber medizinische Physik.

IV. Philosophische Fakultät.

- 1) Hofrath und Prof. ord. Deuber: Allgemeine Weltgeschichte: Mittlere und neue allgem. Geschichte. — Ueber Hindar.
- 2) Hofrath und Prof. ord. Buzengeiger: Reine Geometrie. — Angewandte Mathematik. — Privatissima über höhere Mathematik. — Mineralogie.
- 3) Hofrath und Prof. ord. Schneller: Geschichte der Philosophie. — Metaphysik. — Ethik. — Pädagogik. — Englische Sprache für Weitervorgeschrittene. — Grundsätze der italienischen Sprache und Literatur.
- 4) Prof. ord. Zell: Ueber Tacitus Annalen. — Ueber Aristophanes Plutus. — Geschichte der bildenden und zeichnenden Künste bei den Griechen und Römern. — Ueber Aristoteles De mundo.
- 5) Prof. ord. Seeber: Differential- und Integral-Rechnung. — Experimental-Physik. — Physische Geographie und Meteorologie.
- 6) Prof. ord. Perleb: Encyclopädie und Geschichte der gesammten Naturkunde. — Allgemeine Botanik. — Specielle Botanik. — Botanische Excursionen und Demonstrationen im botanischen Garten.
- 7) Prof. ord. Weyer: Anfangsgründe der hebräischen Sprache. — Arabische Sprache.
- 8) Prof. extraord. Zimmermann: Geschichte der Philosophie. — Logik. — Metaphysik. — Ethik. — Pädagogik. — Aesthetik.
- 9) Prof. am Gymnasium Dr. Baumstark: Erklärung der Briefe des Fronto. — Fortsetzung der Interpretation des Demosthenes. — Uebung im griechischen Stil.
- 10) Privatdocent Dr. Beck: Allgemeine Weltgeschichte: Geschichte des Mittelalters und der neuen Zeit. — Theorie der Statistik und Statistik der deutschen Bundesstaaten. — Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte.
- 11) Rector Jaquot: Unterricht in der französischen Sprache für Anfänger. — Wiederholung der schwersten Regeln für weiter Vorgerückte.